

Ost und Nord Uganda – Afrika Pur!

Fernab Touristischer Pfade durch Afrika



Highlights der Reise:

Über 310 gesichtete Vogelarten, darunter:
Schuhschnabel, Fledermausaar, Weißhauben-, Ross - und
Riesenturako, Afrikanischer Waldkauz, Milch und Grauhuhu,
Afrikanischer Scherenschnabel, Blauer Erzkuckuck,
Perlenralle, Kastanienliest, und viele, viele mehr....
Schimpansen, Elefanten, riesige Büffelherden,
Löwen, Breitmaul Nashörner, Pferdeantilopen.....



Termin: 04.01 – 23.01.2025

Teilnehmerzahl: 6

Unterkünfte: Airport Guesthouse, Haven Lodge, Sipi Heritage Lodge, Karungu Karamoja Lodge, Savannah Lodge, Murchison Falls Lodge, Bamboo Village Safari Lodge, Masindi Hotel, Ziwa Guesthouse, Nkima Forest Lodge

Reiseleiter: Volker Sthamer

birdingtours bietet zwei Uganda Reisen an:

- **Ost und Nord Uganda – Afrika Pur!**
und
- **Uganda – die Perle Afrikas!**

Beide Reisen ergänzen sich da sie verschiedene Habitats abdecken.

Unsere Reise führte uns in den Osten und Norden Ugandas. birdingtours ist der einzige Veranstalter der diese Tour so anbietet, aus gutem Grund! Mit den verschiedenen auserwählten Regionen die auf dieser Tour angefahren werden gewährleisten wir eine breite Vielfalt an Habitats und somit an Vogelarten und sonstigem Wild.

Trotz später Regenfälle im Dezember und somit noch hohem Gras im Januar und vielen Wasserstellen, sowie, dass wir uns viel Zeit zum Fotografieren und Beobachten gelassen haben, konnten wir über 310 Arten, darunter echte Seltenheiten, sehen. Das war vorwiegend auf die Wahl der Zielorte aber ganz besonders auf die Aufmerksamkeit und Teamgeist der Teilnehmer zurückzuführen.

Bei der Beschreibung der Tagesabläufe hier im Reisebericht erwähne ich nur einige der Arten die wir gesehen haben. Am Ende erscheint dann die vollständige Liste der gesichteten Vögel.



Tag 1 und 2 - Anreise

Nach einem Nachtflug mit Ethiopian Airlines und Zwischenstop in Addis Ababa trafen wir pünktlich gegen Mittag am Flughafen Entebbe ein. Hier erwartete uns Viriano - unser Fahrer und Teilhaber von TTN East Africa Ltd., der uns in das Nahe gelegene Airport Guesthouse brachte. Der Nachmittag war eigentlich zur Erholung nach dem langen Nachtflug gedacht. Die Vögel im Guesthouse Gelände waren allerdings reizvoller und wir konnten bereits einige Arten beobachten und fotografieren



Tag 3 – Mabamba Sumpf und Botanischer Garten Entebbe

Ausgeruht ging es nach dem Frühstück voller Spannung zu dem Mabamba Sumpfgebiet. Nach der Überquerung eines Seitenarmes des Victoriasees stiegen wir in kleinere Holzboote um. Mit diesen konnten wir in die schmalen und seichten Kanäle hineinfahren um uns auf die Suche nach dem Schuhschnabel zu machen. Dieses erwies sich allerdings als nicht so einfach. Nach langer Suche im Papyrus Labyrinth entdeckten wir ihn dann in der Ferne. Weiter ging es durch die Kanäle wo wir Smaragdhuhn, Langzehenkiebitz, Gelbschnabelente, Haubenzwerg- und Graufischer, Purpur-, Grau- und Rallenreih, Riedweber und viele andere entdecken konnten. Auf der Bootsfahrt hin und zurück sahen wir etliche Weißflügel-Seeschwalben sowie große Seidenreiherguppen beim Fischen im Flug, ein Verhalten das ich bislang nur am Victoriasee gesehen hatte.



Zu Mittag kehrten wir in ein Fischrestaurant in Entebbe am Ufer des Victoriasees ein, Spezialität: ganzer gebratener Tilapia!

Am Nachmittag stand der Botanische Garten auf dem Programm. Hier konnten wir bald Prachtglanzstare, Riesen- und Rossturakos, Natalzwergfischer, Grauwangen - Hornvögel, Kronentokos, Veillotweber, Graupapageien, Scharlachwürger und viele andere finden.

Beim Abendessen im Garten des Guesthouses mit Nile Bier und Erzählungen über die Erlebnisse des Tages ließen wir den Tag ausklingen.

Tag 4 – Fahrt nach Jinja mit Stopp im Mabira Urwald

Obwohl wir früh losgefahren sind, um die Kampala rush hour zu vermeiden, brauchten wir fast 3 Stunden um die 100 Km zum Mabira Urwald zu bewältigen. Der Verkehr und das Treiben um und in Kampala kommen nie zur Ruhe. Dann der Kontrast, die Stille im Mabira Urwald! Wer „Urwaldbirding“ kennt weiß wie mühsam es sein kann die Vögel im Dickicht zu entdecken. Aber wir schafften es. Den Waldrotel konnten wir sehr schön beobachten und bald fanden wir auch Schuppen-, und Gelbschnabel-Bartvögel und viele mehr. Zu Mittag gab es ein Picknick im Urwald mit Uganda Spezialitäten die von einer Frauengruppe aus dem nahe gelegenen Dorf zubereitet wurden. Danach ging es 50 Km weiter zur wunderschön Haven Lodge am Victoria Nil. Von hier aus haben wir eine kleine Wanderung unternommen und fanden Blauhaubenschnäpper, Kuckuckshabicht, Mönchsweber, Schmucknektarvogel Senegal-drongoschnäpper um einige aufzuführen.



Tag 5 – Bootsfahrt auf dem Vic. Nil, Fahrt nach Sipi (Mt. Elgon)

Nach einem üppigen und leckeren Frühstück ging es mit einer Bootsfahrt entlang des Ostufers des Victoria Nils weiter. Die Vielfalt der Wasservögel die wir sehen konnten war groß: Schlängenhalsvogel, Weißbrust Kormoran, Riedscharbe, Mangroven-, Rallen-, Purpur-, Graureiher, Riesen-, Haubenzwerg- und Graufischer, Blaustirn-Blatthühnchen, Glanzklaffschnabel, Palmgeier, Schreiseeadler, Halsband-Brachschwalbe und...und... und...

Am spätem Vormittag ging es weiter Richtung Osten bis wir unser Mittagpicknick einlegten, Spezialität: „Volker's special Avocado salad“ mit aus Deutschland importiertem Maggi und „Viriano's Pineapple Cubes“!

Am späten Nachmittag erreichten wir unsere direkt an den Sipi Falls gelegene Unterkunft



Tag 6 – Kapkwai Urwald (Mt. Elgon)

Für den heutigen Tag war für den vollen Tag birding angesagt. Nach dem Frühstück starteten wir zu dem Kapkwai Urwald am Mt. Elgon wo wir Bergspint, Seidenturako, Bergpirol, Narinatrogon, Gelbbartbülbül, Strichelstirn-Honiganzeiger finden konnten.

Am Nachmittag hatten wir Zeit zum relaxen und um im Lodgegelände zu birden.



Tag 7 und 8 – Fahrt nach Moroto und birding im Moroto Umland

Am Tag 7 verließen wir das Hochland und durchquerten Richtung Norden, den südlichen Teil der Karamojaebene bis wir am Nachmittag die kleine Stadt Moroto erreichten. Auf der Strecke konnten wir den Nilsperling, Silberschnäpper, Fuchsfalke, Schwarzmilan, Schopfadler und etliche anderen entdecken. Den ersten längeren Stopp machten wir bei den headquarters des Pian Upe Schutzgebietes. Hier sahen wir: Goldbugpapageien, Schweifglanzstare, Borsten Raben, Blaunacke Mausvögel, Senegal Brillenvögel, Weißkopf- und Tränenbartvögel, Kappen Geier und andere. Für unsere Lunchbox machten wir am Mittag einen kurzen Stopp im Busch, kurz davor fanden wir einige Strichelracken. Nach Ankunft in Moroto haben wir eine kleine Wanderung gemacht wo wir ein Pärchen Flammenkopf-Bartvögel und einen Boranzistensänger anlocken konnten.

Am Tag 8 waren unter anderen die Zielarten der Boran Zistensänger, Weißhaubenturako, Purpurmasken Bartvogel, Maskenpirol, Streifenliest, Augurbussard, Diadem-Bartvogel, Weißbauch-Lärmvogel, der seltene Gambagaschnäpper, Rotschnabel- und Hemprichtoko, die wir alle finden konnten..

Tag 9, 10 und 11 – Fahrt zum Kidepo Nat. Park, Pirschfahrten und Birding

Für den Tag 9 standen 250 Km Sandstraße mit viel „Africa Massage“ vor uns. Trotzdem eine spannende Reise durch Busch- und Kopjellandschaften. Konnten während der Fahrt etliche Greifvögel sehen, wie: Savannenadler, Schlangenadler, Gleitaar, Schopfadler, Fuchs- und Turmfalke, außerdem: Ohrfleck-Bartvogel, Star- und Alektoweber, Isabelsteinschmätzer und etliche Rüppelwürger. Am Nachmittag erreichten wir die schöne Savannah Lodge und konnten bereits in der vorgelagerten Ebene die ersten Büffel und Elefanten beobachten.



Während der zwei vollen Tage die wir im Park waren hatten wir etliche interessante Sichtungen, darunter: Schwarzbrusttrappe, Ohren-, Wollkopf-, Weißrücken- und Kappengeier, Clapperton- und Schopf- Frankoline, Jacksontoko, Spitzschwanzelster, Wiedehopf, Braunkehlchen, Schwalbenschwanz Spinte und etliche andere. Sehr ergiebig waren die Beobachtungen an einer Wasserstelle, hier entdeckten wir: Pharaonen- und Hagedaschibise, Glanzenten, Witwen-Pfeifgänse, Bruchwasserläufer, Stelzenläufer, Nimmersatt, Glanzklaffschnabel, Blaustirn-Blatthühnchen, Grau- und Silberreiher, Der Park ist auch wegen seiner riesigen Büffelherden bekannt auf die wir immer wieder stießen. Auch Elefanten, Defassa Wasserböcke, Oribis, Nördliche Kuhantilope, Uganda Kob, Uganda Giraffen, Riedböcke, Warzenschweine, Kronenducker Husarenaffen, Streifenschakal Steppenzebra und das einzigartige Mähnenlose Zebra konnte wir in großer Anzahl beobachten.

Tag 12, 13, 14 – Fahrt zum Murchison Nat. Park, Pirschfahrten und Bootsfahrt auf dem Vic. Nil

Am Tag 12 stand die längste Fahrt der Reise an, dabei wurde der Norden Ugandas von Ost nach West durchquert. Die ersten 100km führten durch eine sehr interessante Gebirgslandschaft mit riesigen Felsgebilden. Hier sahen wir den Augurbussard, Schopfadler und den für die Region typischen Heuschreckenbussard.



Am Nachmittag erreichten wir unsere Unterkunft wo wir im Lodgelande Weißkopf-Bartvogel, Fitis – subsp. *yacutensis*, Weißstrichel-Drosselhäherling, Hagedasch Ibis, Weißbrauenkuckuck und andere beobachten konnten. Gelbflügel-Fledermäuse kreisten am Abend um die Beleuchtung auf Insekten suche. Auch den für die Region seltenen Grau-Uhu mit Beute, konnten wir schön fotografieren.

Am Tag 13 ging es früh auf Löwensuche die wir auch bald fanden jedoch nur in der Ferne sichtbar waren. Dann stand birding auf dem Programm und wir wurden belohnt mit Sichtungen von Blauwangen- und Schwalbenschwanzspinten, Palmgeier, Fischadler, Kronenkränche, Rotkopfwürger, Fleckstirnweber, Wiesenweihen, Jakobinerkuckuck und viel mehr. Wir konnten außerdem im Laufe des Tages eine Vielzahl von Elefanten, Büffel, Uganda Kob, Uganda Giraffen, Lewel Kuhantilope, Wasserböcke, Nilpferde, beobachten.

Am Tag 14 kreuzten wir den Park bis zum Vic. Nil von wo aus unsere Bootsfahrt zu den Murchison Wasserfällen startete. Hier erlebten wir ein wahres Feuerwerk an verschiedenen Vögeln: Rotkehlspinte mit Brutwand, Scharlachspinte, Halsbandbrachschnalbe, Riesenfischer, eine Kolonie Afrikanischer Scherenschnäbel, Schreiseeadler, tausende Schlangenhalsvögel, und, und, und..... Elefanten, Büffel, Nilpferde, Wasserböcke, Anubis Paviane und Nilkrokodile waren immer wieder am Ufer zu sehen. Wegen starker Strömung konnten wir nicht ganz bis an die Wasserfälle fahren der Blick aus der Ferne zeigte jedoch mit welcher Wucht der Vic. Nil sich durch die 7 Meter breite Schlucht drängt. Dann ging es mit dem Auto weiter an die obere Seite der Fälle wo uns eine Schwarze Mamba den Weg zur Aussichtsplattform versperrte. Weiter ging es anschließend zu unserem Hotel in Masindi.



Von hier aus ging es am morgen des Tages 15 zurück zum Budongo Urwald auf Schimpansensuche. Wir konnten mit den Trekkern die Schimpansen finden jedoch sahen wir sie nur ganz hoch oben auf den Baumgipfeln.

Danach ging es zurück nach Masindi zum Avokado Mittagessen und anschliessend zur Royal Mile. Diese ist eine Schneise die der König Kabalega in den Budongo Urwald schlagen ließ, so dass er mit wenig Aufwand sein Waldspaziergang machen konnte. Der Wald diente dann später auch als Versteck als er von den Briten verfolgt wurde. Heute ist es ein beliebter birding Ort da man Urwaldvögel wie Weißschenkel-Hornvögel, Rotkappen-Spreitzschwanz, Scheitelfleckspecht und etliche andere am Rand der Schneise beobachten kann. Unser Guide Raymond führte uns dann zu einem kleinen Stausee wo wir sehr schön den Kastanienliest fotografieren konnten.



Tag 16 und 17 – Ziwa Rhino Sanctuary, Fahrt zum Nkima Urwald

Nach dem Frühstück und vor der Abfahrt nach Ziwa liefen wir noch durch das Gelände des Hotels und fanden einen Milchuhu der sich gegen die Attacken verschiedener Vögel wehrte. Zum Mittagessen erreichten wir das Nashornreservat und am frühen Nachmittag starteten wir zu Fuß das Rhino Trekking. Aus einer Entfernung von weniger als 30 Metern konnten wir die Kolosse beobachten. Das höchst gesicherte Reservat startete 2005 mit sechs eingeführten südlichen Breitmaul Nashörnern, derzeit leben hier 45 Tiere. Wenn die Zahl 50 erreicht wird, werden die Tiere in ausgewählten National Parks umgesiedelt. Neben den Nashörnern sind im Park noch Buschböcke, Ducker, Uganda Kob, Uganda Giraffen, Zebras, Lewel Kuhantilopen und eine große Vielfalt an Vögel zu sehen. Am Vormittag des Tag 17 ging die Reise weiter zur Nkima Lodge nahe Entebbe, die wir trotz Verkehrschaos in Kampala, pünktlich zum Mittagessen erreichten.



Tag 18 und 19– Nkima Lodge

Nach 16 Reisetagen standen uns nun die nächsten 2 Tage frei zur Verfügung. Da die Vogelvielfalt im Lodgegelände groß ist, konnten wir noch einige schöne Beobachtungen machen: Perlenralle, Grauwangen-Hornvogel, Weißkehlschne, Riesen- und Rossturakos, Klaas- und Blauer Erzkuckuck, Natalzwergfischer und etliche andere.

Am Nachmittag des Tag 18 sind wir nochmal mit den Booten in den Mabambasumpf gefahren wo wir diesmal den Schuhschnabel aus der Nähe beobachten konnten. An der Anlegestelle der Boote hatten wir noch die Möglichkeit den Prachtglanzstar, Orangeköpfchen und Blauhaubenschnäpper zu beobachten und zu fotografieren. Nach dem Abendessen lockten wir erfolgreich den Afrikanischen Waldkauz an. Neben der Vogelwelt konnten wir hier noch etliche Schmetterlinge beobachten.

Am Tag 19 hatten wir noch bis Mittag Zeit nach dem einen oder anderen Vogel zu schauen. Dann ging es zurück nach Entebbe.

Tag 20 – Botanischer Garten, Rückflug nach Deutschland

Am letzten Tag der Uganda Nord Reise hatten wir Vormittags nochmal Zeit den Botanischen Garten von Entebbe zu besuchen. Riesenturakos, Graupapageien, verschiedene Weber, Fledermausaare konnten wir sehr schön im Morgenlicht beobachten.

Nach einem leckeren Mittagessen im „Fase3 Restaurant“ brachten Viriano und ich die äußerst harmonische und enthusiastische Damengruppe zum Flughafen.

Es waren sehr erlebnisreiche und vielseitige 20 Tage die wir gemeinsam verbracht haben. Den Teilnehmerin mein ganz besonderes Dankeschön !

